

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Adornatae magna purpura crucis: oder Durch das
rosenfarbene kostbarl. Blut Jesu Christi hochgeadleter ...
Stamm-Baum des H. Creutztes ... in einer kleinen Sermon**

Ligleder, Johannes Thomas

Regensburg, 1717

Dedicatio

[urn:nbn:de:bsz:31-129260](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-129260)



DEDICATIO

Oder

Su = Spruch /

An die ewig verliebte / und durch den
glorwürdigsten Stamm - Baum des aller-
heiligsten Creuz Jesu Christi hochgeadlete andäch-
tige Brüder und Schwester.

S meldet der hoch - gelehrte Cau-
linus in seinen Symbolis *Lib. 4. cap. 11.*
wie daß vor Zeiten ein Gerechtigkeit-
liebende Fürstin Namens Finella,
einen aus ihren untreu - und rebellis-
chen Hoff - Herren auff folgende
Weiß das Leben genommen und hinrichten lassen :
Sie liesse verfertigen ein schönen / künstlich - von purem
Gold

);(

D E D I C A T I O

Gold und kostbahren Edlgesteinen reich besetzten Apffel / welcher von innen so artificios , künstlich und vorthailhaft gemacht ware / daß dergleichen noch niemahlen kein menschliches Aug erblicket : Diesen guldenen Apffel verehrte die Fürstin ihrem untreu- und verrätherischen Hoff- Herrn : aber leyder ! Kaum als er den Apffel beriehet / da sprange er mitten entzwey / und flogen so viel feurig- und giftige Todes- Pfeil heraus / welche ihm augenblicklich sein rebellisches Hertz mit solcher Entseßlichkeit durchschossen / und durchrennet / daß er todt zu Boden gefallen / und das Leben gelassen.

Ein so Wunder- schön- und holdseeligen Apffel / Hochwerthiste Brüder und Schwester / hat auch bey Erschaffung der Welt die grosse Allmacht Gottes gepflanzt in dem lustig- lieblich- und anemlichen Paradyß- Garten : Aber O erschröckliche Sach ! Unsere erste untreu- und von der höllischen Schlangen verführte Eltern / haben durch ihren Straff- würdigen grossen Ungehorsamb / diesen so schön- doch unglückseligen Apffel / mit vergifteten Todes- Pfeilen also erschröcklich angefüllet / daß er mit allem Gewalt zersprungen / und mit seinen tödtlichen Mordt- Pfeilen die von Gott erschaffne menschliche Seelen bis auf den Todt verwundet / und durch die Erb- Sünd ganz und gar durchschossen und getödtet : O wohl ein erschröcklich- und entseßlicher Schuß ! welcher durch nichts anders kunte geheylet werden / als durch ein Göttliche Gegenwehr : dann gleichwie die Seelen verwundet wurden durch den menschlichen Ungehorsamb / also müste sie auch widerumben geheylet werden

D E D I C A T I O

werden durch den Göttlichen Gehorsamb / wann sie
 anderst nicht wolten des Himmels beraubt / ewig zu
 Grund gehen ; dahero als der ewig-verliebte Sohn
 Gottes vermercket / den so grossen / ja mehr mit Blut
 als Wasser beweintlichen Seelen-Schaden / Factus est
 obediens usque ad mortem, mortem autem Crucis, so hat
 er aus lauter Liebe des Menschen an sich genommen
 die Gestalt eines Lieb-vollen Pfeil-Schützen) in wel-
 cher Gestalt er einsten erscheinen dem Gottseeligen An-
 tonio Martinez aus der Gesellschaft Jesu) und diser
 Göttliche Pfeil-Schütz ist ganz herrhafft aus Ge-
 horsamb seines himmlischen Vatters hinauf gestigen
 auf den hoch-geadleten Stammen-Baum des Heil.
 Creuzes : Allwo er mit seinem Creuz-Todt für die
 menschliche Seelen bis auff das Blut ritterlich ge-
 kämpfft und gestritten : dann sein allerheiligster Leib /
 und sein blutig-eröffnetes Herz ware der Roher / der
 Bogen sein Heil. Creuz / seine ausgespannte Arm die
 Sennen / die Pfeil sein Göttliche Lieb : Und mit diser
 Liebes-Rüstung hat diser Göttliche Liebs-Schütz so
 lang gekämpffet an dem geheiligten Creuz-Baum /
 bis er noch vor sein allerheiligsten Todt nach Art der
 erfahrenen Schützen das lincke Aug seiner sterblichen
 Menschheit zgedruckt / und mit dem Pfeil seiner Gött-
 lichen Allmacht also künstlich geschossen / daß er mit di-
 sem glücklichen Schuß / nicht nur die Sünd / Höll /
 Teuffel / Fleisch und Welt / herrh- und sieghafft über-
 wunden / sonder ganz und gar gefället / und zu Boden
 gestürzt.

D E D I C A T I O

Wollen dann O Creutz: stehende Seelen die grausam: Sünd und die mächtige Feind der Seelen also glorios und heldenmüthig auf dem Creutz: Baum des Lebens überwunden / und getödtet / so kommet anjehs und folget nach dem Heil. Propheten Eliä in dem dritten Buch der Königen *Cap. 19.* Diser als er einstens von der gottlosen Jezabel bis in den Todt verfolgt wurde / und nicht mehr wuste / wohin er sich in der Gefahr ohne Gefahr salviren kunte / da hat er sich ganz kraftlos wider gelegt unter einen grünen Baum / und all dort unter dessen annehmlichen Schatten seine abgematte Glider widerumb erquicket und erfrischet.

Durch disen Baum / Bilgeliebte / verstehe ich nichts anders / als den Wunder: vollen Hoch: heiligen Creutz und Stamm: Baum Christi Jesu / welchen ich euch unwürdig / doch wohlweynend / in diser geringen Sermon gepflanhet und aufgestecket habe: Unter wessen gebenedeyten Gnaden: Schatten ihr ganz begürlig stiehen und euch erquickten soltet / wann ihr von der gottlosen Jezabel der verführischen Welt / Anreißung der Höllen / Begürligkeit des Fleisches / schändlichen Wollusts / und verdammten Sünd soltet gejagt und verfolgt werden / auf daß euere durch die Sünd verstorbne Seelen widerum ein neues Leben empfangen. So stieget dann hinauf auf disen Heil. Creutz: Baum / brocket ab von diesem fruchtbahren Creutz: Stamm die süsse Früchten der innbrünstigen Liebe Gottes / die Früchten der Demuth / und Englischen Keinigkeit / die Früchten der Hoffnung / und des

erw:

D E D I C A T I O

ewigen Lebens / auf daß ihr sprechen könnet mit der
 verliebten Besponß *Fructus ejus dulcis gutturi meo. Cant.*
 2. Wir haben genossen von dem Baum des Lebens und
 die Süsse seiner Früchten hat unsern Mund / Herz und
 Seel erquicket. Steiget hinauf in der Liebe Gottes
 entzündte Seelen auf den Creutz-Stammen zu eurer
 ewig verliebten Besponß und Bräutigamb eurer See-
 len / betrachtet seine blutige Wunden / Strick / Band /
 Geißl und Cron: Die Band verbinden euch zur Ge-
 gen-Lieb / die Geißl: Streich löschen aus die Mackel
 der Sünden / die spitziige Dörner bringen euch Rosen
 zu den himmlischen Ehren-Kranz / die fünf Blut-ert-
 fende allerheiligste Wunden werden euch abgeben fünf
 hellglanzende Rubinen zu eurer zukünftigen Cron des
 ewigen Lebens.

So steigt dann lehtens hinauf O Lieb: begürige
 Seelen auf den hoch-geadleten Creutz-Stammen, wel-
 chen ich euch unwürdig gesteckt habe auf den bluttigen
 Calvari-Berg / betrachtet an disen jenen Lieb: vollen
 Göttlichen Adler / mit ausgespannten Fliglen *Aquila*
magnarum alarum Ezech. 17. welcher einstens ausgeflo-
 gen aus der Schoß seines himmlischen Vatters / sich
 gesetzt auf das H. Creutz / ausgestreckt seine allerheilig-
 ste Arm / euch und das ganze menschliche Geschlecht mit
 ewiger Lieb zu umfangen. So stieget dann hinauf /
 wie jenes klein: bekante Vögelein zu disen Göttlichen
 Liebes: Adler / verberget euch unter seine gebenedeyte
 Creutz: Fligl / spannet den Bogen eurer feurigen Ge-
 gen-Liebe / trucket ab / eröffnet mit einem Liebes: Pfeil
 sein

D E D I C A T I O

sein Göttliches Herz / bauet euch darein ein Nöflein/
 ruhet so lang in diesem / biß eure sündige Herzen durch
 sein rosenfarbes Blut gereiniget / und eure in der Liebe
 Gottes erfrohrne Seelen von den Göttlichen Liebs-
 Flammen widerum angezündet werden. ; auf daß ihr
 sprechen könnet mit dem Gedult : vollen Job c. 29. v.
 18. In Nidulo meo moriar & quiescam : in diesem Nöf-
 lein/als in den hoch-heiligsten Herzen Jesu wollen wir
 ruhen / uns erquickten / ja leben und sterben : und wann
 ihr diesem wohlmeynenten Rath werdet folgen / so wer-
 den eure Seelen nach euereem abgespinnnen Lebens-Fa-
 den von diesem hochfliegenden Himmels : Adler unter
 seinen allerheiligsten Creutz : Fliglen hinauff getragen
 werden zu der hellglantzent- und ewig scheinenten Son-
 nen der Göttlichen Gerechtigkeit / in die Freuden-volle
 Glory der ewigen Glückseligkeit : welches euch von
 Grund des Herzens anwünschet

Euer biß in Todt getreuer Vorbitter
 zu Gott

Joannes Thomas Ligleder.

EXHOR-